

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Susanne Schütz, Björn Försterling und Lars Alt (FDP)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
namens der Landesregierung

**Wie sinnvoll ist die Testung von (Haus-)Tieren auf das Coronavirus?**

Anfrage der Abgeordneten Susanne Schütz, Björn Försterling und Lars Alt (FDP), eingegangen am  
19.02.2021 - Drs. 18/8591  
an die Staatskanzlei übersandt am 23.02.2021

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
namens der Landesregierung vom 24.03.2021

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Wie einem Artikel der BBC zu entnehmen ist, werden in Südkorea inzwischen auch Haustiere (Hunde und Katzen) auf das Coronavirus getestet, wenn sie Symptome wie Fieber oder Atemprobleme haben und im Kontakt zu Virusträgern standen (<https://www.bbc.com/news/world-asia-55991097>). Im Falle eines positiven Tests muss das Tier in Quarantäne (<https://www.bbc.com/news/world-asia-55991097>).

Der Artikel berichtet vom Fall eines positiv getesteten Kätzchens, das sich vermutlich bei seinen Besitzerinnen angesteckt hat, führt aber auch aus, dass Experten bisher der Auffassung waren, dass eine Übertragung von Hunden oder Katzen auf Menschen unwahrscheinlich ist (<https://www.bbc.com/news/world-asia-55991097>).

**1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung zur Frage der Übertragbarkeit des Coronavirus von (Haus-)Tieren auf Menschen (und umgekehrt)?**

Die hier vorhandenen Erkenntnisse basieren im Wesentlichen auf Informationen über SARS-CoV-2-Infektionen, die vom Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) und der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) zur Verfügung gestellt wurden. Eine Zusammenfassung der Erkenntnisse findet sich auf den laufend aktualisierten Seiten des FLI (<https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/coronavirus/>). In dem Dokument „SARS-CoV-2/Covid-19: Welche Rolle spielen Haus- und Nutztiere“ (direkter Download: [https://www.openagrar.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrar\\_derivate\\_00034652/FAQ-SARS-CoV-2\\_2020-12-17-bf.pdf](https://www.openagrar.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrar_derivate_00034652/FAQ-SARS-CoV-2_2020-12-17-bf.pdf)) wird zur Empfänglichkeit von Heimtieren für SARS-CoV-2 ausgeführt: „Bisher erwiesen sich Hunde, Katzen, Kaninchen, Goldhamster und Frettchen als empfänglich für SARS-CoV-2. Meerschweinchen ließen sich nicht mit dem Virus infizieren.“ Die Empfänglichkeit verschiedener Nutztiere hat das FLI in eigenen Studien getestet. Hierbei zeigte sich, „dass sich weder Schweine noch Hühner, Enten und Puten mit SARS-CoV-2 infizieren lassen. Rinder weisen eine geringe Empfänglichkeit für SARS-CoV-2 auf und können das Virus nicht weitergeben“.

Ausbrüche auf Nerzfarmen in verschiedenen Ländern zeigten, dass diese Tiere hochempfindlich für das neue Coronavirus sind.

Im Zeitraum November 2020 bis März 2021 wurden drei SARS-CoV-2-Infektionen bei Hunden und sieben infizierte Katzen in Deutschland festgestellt (Tierseuchen-Nachrichtensystem – Informationsportal für das Veterinärwesen). Gemäß FLI gibt es bisher keinen wissenschaftlich belegbaren Hinweis auf eine epidemiologisch relevante Infektion von Hunden durch infizierte Personen. Das Geschehen entwickelt sich allerdings dynamisch und wird vom FLI intensiv beobachtet. Für eine Infek-

tion von Katzen und marderartigen Tieren durch infizierte Personen gibt es hingegen einige Nachweise. International wird über weitere 15 Infektionen bei Katzen und sieben infizierte Hunde berichtet (Stand 26.02.2021). In der Regel handelte es sich um Einzeltiere oder um Tiere aus dem gleichen Haushalt und das Vorliegen eines epidemiologischen Zusammenhangs mit Infektionen bei Menschen. Die bisherigen Erkenntnisse aus den Fallbeschreibungen (z. B. zeitlicher Infektionsverlauf, Viruslast bei Mensch und Tier, Sequenzdaten) weisen darauf hin, dass bei diesen Tierarten die Infektionen vom Menschen ausgingen.

Laut FLI „gibt es bisher keine Hinweise darauf, dass Haustiere wie Hunde oder Katzen eine Rolle bei der Verbreitung von SARS-CoV-2 spielen“ ([https://www.openagrar.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrar\\_derivate\\_00034652/FAQ-SARS-CoV-2\\_2020-12-17-bf.pdf](https://www.openagrar.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrar_derivate_00034652/FAQ-SARS-CoV-2_2020-12-17-bf.pdf)). Diese Einschätzung teilt auch das European Centre for Disease Control (ECDC, <https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19/questions-answers/questions-answers-various>).

„Bei der Covid-19-Pandemie ist die Übertragung von Mensch zu Mensch ausschlaggebend für die Verbreitung. Der Kontakt gesunder Personen zu Haustieren muss nach den derzeit verfügbaren Informationen aus Sicht des FLI nicht eingeschränkt werden. Allerdings ist es als allgemeine Vorsichtsmaßnahme immer ratsam, grundlegende Prinzipien der Hygiene zu beachten, wenn man mit Tieren in Kontakt kommt.“ ([https://www.openagrar.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrar\\_derivate\\_00034652/FAQ-SARS-CoV-2\\_2020-12-17-bf.pdf](https://www.openagrar.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrar_derivate_00034652/FAQ-SARS-CoV-2_2020-12-17-bf.pdf))

Anders stellt sich die Situation bei Nerzen dar. Ausbrüche auf Nerzfarmen wurden bislang aus 11 Mitgliedsländern an die OIE berichtet. Sequenzanalysen zeigten, dass das Virus durch Personal in die Farmen eingetragen, aber auch von Nerzen auf Menschen zurückübertragen wurde.

Infektionen bei anderen Nutztieren wurden bislang nicht berichtet.

Weitere betroffene Spezies waren andere Katzenartige (Löwen, Tiger, Leoparden, Puma) sowie Frettchen.

## **2. Ausreichende Testkapazitäten vorausgesetzt, für wie sinnvoll hält die Landesregierung Corona-Tests für Tiere?**

Das FLI hält eine Testung von Tieren nur im epidemiologischen Zusammenhang für sinnvoll. Im Allgemeinen sollten die folgenden Kriterien für eine Testung erfüllt sein:

1. Es besteht ein direkter Zusammenhang mit SARS-CoV-2 infizierten Menschen.
2. Es wurden zuvor andere Erreger ausgeschlossen.
3. Das Tier zeigt Symptome, die auf eine SARS-CoV-2 Infektion hindeuten.

Die Landesregierung schließt sich der Auffassung des FLI an, dass eine Testung von Tieren nachzeitigem Wissen nur im epidemiologischen Zusammenhang mit Infektionen beim Menschen erfolgen sollte. Das Niedersächsische Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit hat ausreichende Kapazitäten für die Testung von SARS-CoV-2 an empfänglichen Tieren.

## **3. Welche Maßnahmen sollten nach Ansicht der Landesregierung ergriffen werden, wenn Tiere positiv auf das Coronavirus getestet werden?**

Das RKI empfiehlt in diesem Zusammenhang: „Falls ein positiv getestetes Tier nicht bereits in einem Haushalt mit Personen in Isolierung oder Quarantäne lebt oder der Tierbesitzer stationär aufgenommen werden musste, sollte das Tier für 14 Tage (analog zum Vorgehen bei Menschen) möglichst isoliert gehalten werden. Personen mit engem Kontakt zu dem Tier stellen Kontaktpersonen der Kategorie II dar.“ Das Kontaktpersonen-Management ist auf der Webseite des Robert Koch-Instituts: ([https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Kontaktperson/Management.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Kontaktperson/Management.html)) dargestellt.“ ([https://www.openagrar.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrar\\_derivate\\_00034652/FAQ-SARS-CoV-2\\_2020-12-17-bf.pdf](https://www.openagrar.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrar_derivate_00034652/FAQ-SARS-CoV-2_2020-12-17-bf.pdf))

Die Landesregierung schließt sich diesen Empfehlungen an.